

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 19. 2.

20.15 Uhr. ARD. Report

Moderator: Klaus Stephan. Bundesverteidigungsminister Leber soll Auskunft darüber geben, ob sich Bonn von der Entwicklung des Mehrzweck-Kampflugzeugs „MRCA“ zurückziehen will. Geplant sind Beiträge über die „links-extreme Unterwanderung“ des „Verbandes der Kriegsdienstgegner“ und über das Bundesversorgungsgesetz, das 1,2 Millionen Kriegerwitwen „benachteiligt“.

20.15 Uhr. ZDF. Copernicus und die Folgen

Feature von Claus Hermanns zum 500. Geburtstag des Astronomen.

21.00 Uhr. ZDF. Und morgen werd' ich weinen (sw)

Amerikanisches Kino-Melodram (1955) von Daniel Mann um eine trunksüchtige Broadway-Sängerin (Susan Hayward).

21.00 Uhr. ARD. Testspiele

Star dieser neuen, ambitionierten WDR-Unterhaltung ist die als „klügste Frau der Welt“ apostrophierte amerikanische Bauchtänzerin Morocco (Photo). Der Psychoanalytiker Tobias Brocher wird die Künstlerin, die einen um



14 Punkte höheren Intelligenz-Quotienten als Albert Einstein (172) haben soll, live im Studio testen.

22.00 Uhr. ARD. Die heile Welt der DDR (sw)

Kommentator Sebastian Haffner und die Journalistin Christa Rotzoll haben Ausschnitte aus Dokumentationen, Polit-Magazinen und Jugendsendungen des Ost-Berliner Fernsehens zu einem „Selbstporträt der DDR“ montiert. In neun ironisch kommentierten Kapiteln („Gesunde Kunst“, „Saubere Liebe“)

wollen sie belegen, daß auf DDR-Bildschirmen vorwiegend kleinbürgerliche Zucht- und Ordnungsideale propagiert werden.

23.05 Uhr. ARD. Pirosmanni

Sowjetischer Spielfilm (1969) von Georgi Schengelaja, der mit ungewöhnlichen Darstellungsmitteln die Biographie des naiven Malers Niko Pirosmanschwilli (1862 bis 1918) dokumentiert und deutet: Der im vorrevolutionären Rußland als Krämer gescheiterte, von Kneipiers als Gebrauchsmaler ausgebeutete, frauenfeindliche Volkskünstler wird in langen Einstellungen, stilisierten Dialogen und opulenten Werk-Wiedergaben postum als Genie rehabilitiert.

Dienstag, 20. 2.

21.00 Uhr. ARD. Traumtänzer

„Okkult-Mystisches“ verspricht das TV-Spiel des Polen Wojtech Jasny, in dem der Maler HAP Grieshaber in einer Nebenrolle auftritt. Thema: die Identitätskrise einer depressiven Professorenfrau, die nach der Begegnung mit ihrer Doppelgängerin in eine Heilanstalt eingeliefert wird.

21.50 Uhr. ZDF. Impulse

Moderator: Ingo Hermann. Das Magazin bringt Interviews zum Bildungsgesamtplan mit Bildungsminister von Dohnanyi, Forschungsminister Ehmke und dem rheinland-pfälzischen Kultusminister Bernhard Vogel. Ferner wird über eine Bürgerinitiative in Bocholt-Kleve berichtet, die sich für die Gründung einer deutsch-niederländischen Gesamthochschule einsetzt.

22.35 Uhr. ZDF. mund-art

Wiltrud Mannfeld und Peter Nicolay analysieren die literarische Dialekt-Welle, die von Wiener Lyrikern und bayrischen Dramatikern ausgelöst worden ist.

22.45 Uhr. ARD. Ferenc Fricsay (sw)

Film zum zehnten Todestag des ungarischen Dirigenten.

Mittwoch, 21. 2.

20.15 Uhr. ARD. Israels langer Arm (sw)

Mit bislang unveröffentlichten Dokumentaraufnahmen rekapituliert der in der Bundesrepublik lebende polnische TV-Autor Janusz Piekalkiewicz („Spione, Agenten, Soldaten“) die „Geschichte, Erfolge und Niederlagen des israelischen Geheimdienstes“. Dazu sind Interviews mit einem Geheimdienst-Offi-

zier und dem ehemaligen Chef der Organisation, Isser Harel, angekündigt.

20.15 Uhr. ZDF Magazin

Moderator: Gerhard Löwenthal.

21.00 Uhr. ZDF. Immobilien

Mit Altfilm-Stars (Maria Schell, Christine Kaufmann, Karlheinz Böhm, Die-



ter Borsche, Veit Relin, Helmut Schmid), die seine „Vorstellung vom deutschen Schloß- und Familienfilm geprägt haben“, will Drehbuch-Autor Otto Jägersberg („Drücker“, „Land“) in seinem ersten selbstinszenierten Fernsehfilm „den Untergang einer Feudalstruktur sichtbar machen“. Ko-Autor der kriminalistischen Satire um den Verkauf eines verarmten Herrnsitzes ist der ehemalige Porno-Verleger Jörg Schröder („März Verlag“, „Olympia Press“), der sein (inzwischen veräußertes) Barock-Schloß im Taunus zur Verfügung gestellt hatte.

22.45 Uhr. ZDF. Theater in der Kritik

„Wie weit bildet oder verbildet Theater?“ Darüber diskutieren unter anderen Hildegard Hamm-Brücher (FDP), die Kultusminister Ludwig von Friedeburg (Hessen), Hans Maier (Bayern) und Bernhard Vogel (Rheinland-Pfalz) und der Journalist Hans Heigert. Leitung: August Everding.

Donnerstag, 22. 2.

16.20 Uhr. ARD. Sie – Er – Es

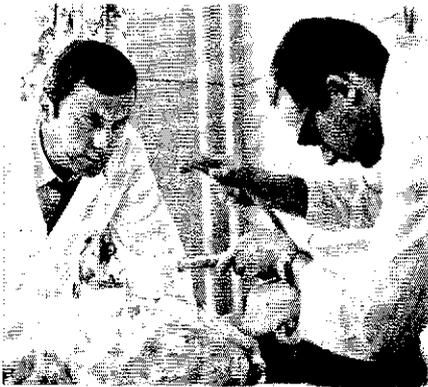
In einem Report über Schauspiel-Nachwuchs wird die Kroetz-Darstellerin Eva Mattes („Wildwechsel“) interviewt.

17.05 Uhr. ARD. Der Mann ist nicht der Herr im Haus

Kinder aus Berlins Märkischem Viertel, dem einst als „vorbildliche Städtelandschaft“ konzipierten Getto für „Problemfamilien“ aus den Abriß-Revieren, spielen Szenen über die Rollenverteilung zwischen Frau und Mann.

20.15 Uhr. ARD. Dr. med. Sommer II (sw)

„Erfreuliche Wirklichkeitsnähe“ und „heitere Elemente der sozialistischen Lebensweise“ entdeckte das „Neue



Deutschland“ an diesem Debütfilm (1970) des DDR-Regisseurs Lothar Warneke. Er schildert Alltagsprobleme eines jungen Arztes.

20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III) und 21.00 Uhr. WDR (III). Alfred Brendel

Der Wiener Pianist wird von Peter Hamm porträtiert.

21.45 Uhr. ARD. Kontraste

Moderator: Peter Pechel. Das Magazin bringt unter anderem einen Bericht über „Chiles Weg zum Sozialismus“ und ein Interview mit dem Sowjet-Marschall Tschuikow, der sich zum deutsch-russischen Verhältnis „30 Jahre nach Stalingrad“ äußert.

22.00 Uhr. ZDF. Journalisten fragen – Politiker antworten

Herbert Wehner, Wolfgang Mischnick und Rainer Barzel diskutieren die „politische Strategie der Bundestagsfraktionen in den kommenden vier Jahren“. Leitung: Reinhard Appel.

22.50 Uhr. ARD. Nachspiel

In der medienkritischen Sendung wird das (am 6. Februar vom NDR ausgestrahlte) TV-Spiel ... zum Ruhme des Sports“ zur Diskussion gestellt. Studio-Gäste sollen sich unter anderem mit dem NDR-Programmdirektor Schwarzkopf, seinem Fernsehspiel-Leiter Meichsner, Sport-Medizinern, Fernsehkritikern, Journalisten und dem früheren DDR-Spitzensprinter Jürgen May unterhalten, dessen Flucht in die Bundesrepublik Vorlage des TV-Spiels war.

Freitag, 23. 2.

20.15 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

In einem Beitrag wird untersucht, warum die Schulbuch-Verlage nicht genügend gute Fibeln herausbringen und was die Kultusminister veranlaßt, antiquierte Lesebücher für Erstklässler zuzulassen.

20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Bildung im Überfluß?

In zehn Jahren wird es in der Bundesrepublik doppelt so viele Studenten geben wie heute. Manfred Eichel untersucht, ob ein arbeitsloses „akademisches Proletariat“ zu erwarten ist.

20.15 Uhr. WDR (III). Literatur im Klassenkampf?

TV-Autor Heinrich Pacht analysiert die Funktion der Arbeiter-Literatur am Beispiel des Romans „Akkord ist Mord“ des ehemaligen Spritzlackierers Peter Neuneier. An der anschließenden Live-Diskussion beteiligen sich unter anderem der Soziologe Oskar Negt, der Schriftsteller Günter Wallraff und Betriebsräte der IG Metall.

22.30 Uhr. ARD. Krebsstation

Wiederholung von Heinz Schirks zweiteiliger Verfilmung des Solschenizyn-Romans. Fortsetzung: 2. März, 22.50 Uhr.

22.45 Uhr. ZDF. Pinguin (sw)

Kino-Erstling (1965) des polnischen Schriftstellers Jerzy Stefan Stawinski: eine romantische Liebesgeschichte um einen kontaktarmen Studenten.

Samstag, 24. 2.

15.15 Uhr. ARD. Diskuss 1

Mit der Live-Übertragung eines „offenen Samstags“, dem Service-Programm der Ulmer Volkshochschule für Jugendliche, startet die ARD eine neue Jugendreihe.

16.45 Uhr. ARD. Markt

Moderator: Wolf Feller. Die Sendung befaßt sich mit dem Pharmazeutik-Markt und fragt, ob Versandhäuser noch billig liefern. Außerdem: „Unverkäufliche Eigentumswohnungen“.

18.45 Uhr. ZDF. Direkt

Drei Gruppenfilme von Jugendlichen aus der Provinz befassen sich mit dem Sinn eines Betriebspraktikums, der Einrichtung von Jugendzentren und dem mangelhaften Angebot an Lehrstellen.

21.15 Uhr. WDR (III). Wintersoldat

US-Dokumentation eines öffentlichen Hearings in Detroit, auf dem sich 125 Vietnam-Veteranen ihrer Kriegsverbrechen bezichtigten.

Sonntag, 25. 2.

11.00 Uhr. ZDF. Medizin im Gespräch

Psychologen und Mediziner empfehlen neuartige Raucher-Kuren.

15.05 Uhr. ZDF. Emil und die Detektive (sw)

Ufa-Verfilmung (1931) des Kästner-Romans. Regie: Gerhard Lamprecht.

15.20 Uhr. ARD. Hurra, ich bin Papa

Heinz-Rühmann-Film (1939) von Kurt Hoffmann.

16.40 Uhr. ARD. Die 60er Jahre

In der dritten Folge dieser Reihe doziert Edmund Ringling über die Kunstströmungen des letzten Jahrzehnts.

19.55 Uhr. ZDF. Die Suche nach dem Frieden

Filmbericht von Peter Scholl-Latour und Carl Weiss zum Vorabend der Pariser Vietnam-Konferenz.

20.15 Uhr. ARD. Prager Notizen

In dem CSSR-Magazin wird unter anderem der deutsche Schauspieler Gunnar Möller interviewt, der als Hitler-Darsteller in einem tschechoslowakischen Spielfilm über das Münchner Abkommen mitwirkt.

20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Aktuelles Hearing

Über die Telefon-Nummern 0411/56 10 01—06 können Zuschauer Fragen an den CDU-Politiker Helmut Kohl richten. Leitung der Live-Sendung: Peter Merseburger.

21.00 Uhr. ARD. Marie

Der deutsche Regisseur Hans W. Geisendörfer, dem in seinem Streben nach Hollywood-Perfektion bislang nur bemerkenswerte Improvisationen („Jonathan“, „Carlos“) gelungen sind, rückt mit einem total künstlichen Krimi-Melodram zur Spitze einheimischer Filmer vor. Seine „Marie“ erzählt, suggestiv und repräsentativ, das Schicksal einer



17jährigen apathischen Bürgerstochter, deren gebrechlicher Vater vergiftet wird und deren Mutterbindung sie in Identitätskonflikte verstrickt. Doch schließlich befreit sich Marie (Anna Martins. Photo) von falschen Rücksichten und entlarvt ihre Mutter (Maria Schell) als raffinierte Gattenmörderin.

21.45 Uhr. ZDF. Gert Fröbes Morgenstern am Abend

An seinem 60. Geburtstag versucht sich der Schauspieler als Morgenstern-Rezipient.

22.40 Uhr. ARD. Karl Jaspers (sw)

Das Porträt des Philosophen wurde im Herbst 1968, drei Jahre vor seinem Tod, in Basel aufgenommen.